



LANDESJAGDVERBAND BRANDENBURG E.V.

PROTOKOLL DER 36. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

24.05.2025 MAFZ, PAAREN/ GLIEN

Hinweis: Das Protokoll gibt das gesprochene Wort in zusammengefasster Form wieder.

Der Vollständige Wortlaut ist auf einem Tonträger aufgezeichnet und kann bei Bedarf in der Geschäftsstelle angehört werden.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung, Eröffnung, Totenehrung**
- 2. Formalien**
 - 2.1. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
 - 2.2. Feststellung zur Führung der Niederschrift
 - 2.3. Feststellung der Tagesordnung
 - 2.4. Feststellung der Niederschrift der 35. Delegiertenversammlung
 - 2.5. Feststellung der Geschäftsordnung
- 3. Rechenschaftslegung**
 - 3.1. Bericht des Präsidiums zum Geschäftsjahr 2024
 - 3.2. Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2024
 - 3.3. Bericht der Prüfer für das Haushaltswesen zum Geschäftsjahr 2024
- 4. Aussprache zu den vorangegangenen Berichten**
- 5. Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgruppe "Novellierung Jagdrecht in Brandenburg"**
- 6. Anträge**
 - 6.1. Entlastung von Präsidium und Geschäftsführung
 - 6.2. Antrag des Präsidiums zum Etatentwurf 2026
 - 6.3. Antrag des Jagdverbandes Senftenberg e.V.: Satzungsänderung § 12
 - 6.4. Antrag des Kreisjagdverbandes Frankfurt/ Oder e.V.: Bildung einer Arbeitsgruppe
- 7. Beschlussfassung/ Abstimmung**
 - 7.1. Beschlussfassung zum Antrag des Präsidiums "Entlastung von Präsidium und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024" – LDV 01/2025
 - 7.2. Beschlussfassung zum Antrag des Präsidiums "Etatentwurf 2026" – LDV 02/2025
 - 7.3. Beschlussfassung zum Antrag des Jagdverbandes Senftenberg "Änderung § 12 der Satzung" – LDV 03/2025
 - 7.4. Beschlussfassung zum Antrag des Kreisjagdverbandes Frankfurt/ Oder e.V. "Bildung einer

8. Wahlen

- 8.1. Bestimmung eines Wahlleiters
 - Wahl des Präsidenten
 - Wahl des Vizepräsidenten
 - Wahl des Schatzmeisters
 - Wahl der Beisitzer des Präsidiums
 - Wahl der Delegierten zum Bundesjägertag
 - Wahl eines Prüfers für das Haushaltswesen

9. Ehrungen/ Auszeichnungen

10. Verschiedenes

11. Schlusswort Präsident

Anwesenheit der Delegierten

KJV/JV/Präsidium	Mitglieder 01.03.2025	mögliche Delegierte (einschl. Vorsitzende)	Teilnahme	Vorsitzende	KJV/JV
Bad Liebenwerda	84	3	3	Mathias Sucher	
Beeskow	198	5	3	Hartmut Gutke	
Belzig	311	8	7	Frank Müller	
Bernau	373	9	9	Jörg Stendel	
Brandenburg	395	9	7	Matthias Vollmer	
SPN/Cottbus	632	14	13	Silvio Jurk	
Eberswalde	287	7	4	Mike Schwarz	
Eisenhüttenstadt	269	7	7	Mario Schüler	
Frankfurt/O	104	4	2	Michael Sommerfeld	
Fürstenwalde	290	7	7	Dr. Frank-Peter Schmidt	
Herzberg	215	6	4	Christian Richter	
Königs Wusterhausen	312	8	8	Marco Beldner	
Lübben	235	6	5	Marietta Scheel	
Luckau	167	5	5	Torsten Große	
Märkisch-Oderland	516	12	11	Lutz Hackert	
Nauen	445	10	9	Frank Wilke	
Oberhavel	787	17	12	Christopher Paszkowsky	
OSL- Nord	222	6	2	Jens Hahn	
Ost-Uckermark	228	6	5	Marco Usadel	
Ostprignitz Ruppin	656	15	15	Tobias Wagner	
Perleberg	420	10	4	Marco Radloff	
Potsdam	808	18	11	Udo Appenzeller	
Prenzlau	178	5	4	Karl-Heinz Seedorf	
Pritzwalk	348	8	8	Werner Sperling	
Rathenow	269	7	5	Stefan Meyer	
Seelow	306	8	8	Heike van Reekum	
Senftenberg	250	6	1	Elke Faber	
Teltow-Fläming	935	20	19	Heinrich Grewe	
Templin	223	6	2	Thomas Franzke	
GESAMT	10.463	252	203		
		(möglich)	(Anwesend)		

Anwesenheit des Präsidiums und der Geschäftsstelle

Präsident	Dr. Dirk-Henner Wellershoff
Vizepräsident	Karl-Heinz Hohmann
Schatzmeister	Alexander Harnisch
Präsidiumsmitglied	Thomas Buchholz
Präsidiumsmitglied	Thorsten Fanselow
Präsidiumsmitglied	Jörg Stendel
Präsidiumsmitglied	Robert Franck
Präsidiumsmitglied	Kay Laudien
Justiziar	Jens Ole Sendke
Geschäftsführer	Kai Hamann
Geschäftsstelle	Michéle Zimmermann
Geschäftsstelle	Jacqueline Laaser

1. Begrüßung, Eröffnung und Totenehrung

Der Präsident begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Delegiertenversammlung und übergab zuerst an Herrn Staatssekretär Gregor Beyer, der seinerseits ein Grußwort hielt. Die Versammlungsleitung wurde an Thomas Buchholz übergeben, der vom Präsidium des LJV dazu ernannt worden war. Dieser begrüßte seinerseits die Delegierten.

Totenehrung

Der Präsident gedachte allen Verstorbenen aus dem Jahr 2024 durch eine Ansprache. Die Verstorbenen wurden mit einer Schweigeminute geehrt.

GF Hamann informierte über die ausgeteilten Wahlgeräte und darüber, dass die Wahl des Präsidiums digital durchgeführt wird. Es folgte eine Einweisung in die Wahlgeräte und eine Testabstimmung. Es wird darüber informiert, dass mit den digitalen Wahlgeräten eine zeitsparende und geheime Wahl gewährleistet ist.

2. Formalien

2.1. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung

Die Satzung regelt in § 10 Abs.3 Ziffer 3, dass der LJV eine Delegiertenversammlung durchführen muss, zu der die Jagdverbände und Kreisjagdverbände für jeweils angefangene 50 Mitglieder einen Delegierten wählen und entsenden. Dies einschließlich der Möglichkeit, Ersatzdelegierte einzusetzen.

Die Einladung und die vorläufige Tagesordnung zur Delegiertenversammlung 2025 wurde ordnungsgemäß unter Wahrung der Frist am 30.04.2025 verschickt und online auf der Homepage des LJV zur Verfügung gestellt. Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt.

2.2. Feststellung zur Führung der Niederschrift

Mit der Führung der Niederschrift wird die Geschäftsstelle unter Leitung des Geschäftsführers beauftragt. Verweis auf vollständige Tonaufzeichnung der Versammlung.

2.3. Feststellung der Tagesordnung

Der Entwurf der Tagesordnung wurde den Delegierten mit der Einladung bekannt gegeben. Auf Nachfrage des Versammlungsleiters gab es keine Zusätze und Ergänzungen. Die vorläufige Tagesordnung wurde als Tagesordnung bestätigt.

2.4. Feststellung der Niederschrift der 35. Delegiertenversammlung

Der Versammlungsleiter stellte fest, dass keine Einwände gegen die Niederschrift der 35. Delegiertenversammlung zugegangen sind, somit ist die Niederschrift festgestellt.

2.5. Feststellung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wurde im Vorfeld, am 30.04.2025, ordnungsgemäß an alle Delegierten verschickt. Es erfolgte der Hinweis, dass bei Redebeiträgen auf die Einhaltung der Zeit von max. 3 Minuten geachtet werden muss.

3.	Rechenschaftslegung
----	---------------------

3.1. Bericht des Präsidiums

Präsident Dr. Wellershoff eröffnete seinen Bericht mit einem Rückblick auf die zurückliegenden Jahre sowie einer Einordnung der aktuellen politischen Situation und einem Ausblick auf zukünftige Aufgaben.

Er hob hervor, dass die derzeitige politische Konstellation im Land Brandenburg eine neue Qualität der Zusammenarbeit ermögliche. Insbesondere wurde die sachliche und fachlich fundierte Kommunikation mit der zuständigen Ministerin sowie dem Staatssekretär betont. Die bestehenden persönlichen Kontakte und das gewachsene Vertrauensverhältnis erleichterten den fachlichen Austausch und die Abstimmung in jagdpolitischen Fragen erheblich.

Rückblickend stellte der Präsident klar, dass die jagdpolitische Arbeit der vergangenen Jahre nicht als Konfrontation mit einzelnen Akteuren zu verstehen sei, sondern vielmehr als gezielte Suche nach verlässlichen Bündnispartnern. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft sowie weiteren Nutzern der Kulturlandschaft wurde als wesentlicher Erfolgsfaktor hervorgehoben. Ziel sei es, gemeinsame Interessen im Sinne einer nachhaltigen Nutzung der Kulturlandschaft zu vertreten.

Kritisch äußerte sich der Präsident zur Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jagdverband (DJV). Er machte deutlich, dass es in der Vergangenheit zu inhaltlichen Differenzen gekommen sei. Gleichzeitig betonte er die grundsätzliche Bedeutung eines starken Bundesverbandes und verwies darauf, dass das Thema den Verband auch künftig weiter begleiten werde.

Positiv hervorgehoben wurde die intensive Öffentlichkeitsarbeit des LJVB. Veranstaltungen wie die Brandenburger Jägertage, die Beteiligung an der Grünen Woche sowie weitere Formate tragen maßgeblich dazu bei, die Jagd in der Mitte der Gesellschaft sichtbar zu machen. Der Präsident betonte, dass diese Öffentlichkeitsarbeit weiterhin konsequent fortgeführt und ausgebaut werden müsse. In diesem Zusammenhang unterstrich er, dass sich der Verband als moderner und zukunftsorientierter Akteur verstehe. Die in den vergangenen Jahren angestoßenen Veränderungen hätten sich bewährt, insbesondere die Möglichkeit, Mitglieder landesweit digital über eine App zu erreichen.

Im Bereich der politischen Arbeit verwies der Präsident auf die Notwendigkeit, künftig stärker eigene fachliche Themen für die Politik zu entwickeln und aktiv vorzugeben. Die derzeitige politische Situation biete die Chance, Inhalte zu setzen und Diskussionen mitzugestalten.

Ein zentrales Thema der kommenden Zeit wird der Umgang mit dem Wolf sein. Vor dem Hintergrund anstehender politischer Diskussionen und angekündigter Maßnahmen zum Bestandsmanagement betonte der Präsident, dass den politischen Ankündigungen nun konkrete Taten folgen müssten. Er stellte klar, dass die Jägerschaft bereit sei, Verantwortung zu übernehmen und dies gegenüber dem Ministerium bereits entsprechend signalisiert habe. Voraussetzung sei jedoch, dass die Jägerschaft geschlossen hinter diesen Maßnahmen stehe.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft den zukünftigen Umgang mit den Wildbeständen. Der Präsident wies darauf hin, dass in einigen Bereichen rückläufige Bestandsentwicklungen zu beobachten seien. Es sei daher erforderlich, sich intensiv mit der weiteren Entwicklung und nachhaltigen Bewirtschaftung des Wildes auseinanderzusetzen, um negativen Trends frühzeitig entgegenzuwirken.

Abschließend betonte der Präsident die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit den relevanten Partnern – insbesondere Landwirtschaft, Forst, Grundeigentümern und weiteren Akteuren im ländlichen Raum – weiter zu stärken, um gemeinsam tragfähige Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu entwickeln.

3.2. Bericht des Schatzmeisters zum Geschäftsjahr 2024

Schatzmeister Herr Harnisch stellt die Abrechnung des Geschäftsjahres 2024 vor. Die entsprechenden Unterlagen mit der detaillierten Aufschlüsselung (Plan/Ist 2024 sowie Haushaltsvorschlag 2026) wurden den Delegierten fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Zu Beginn gibt Herr Harnisch die Beauftragung eines neuen Steuerberaters des Verbandes bekannt- Herr Dr. Marcel Gerds. Dieser betreut den LJV seit Jahresbeginn und arbeitet derzeit die Versäumnisse des bisherigen Steuerbüros auf.

Die geplanten Einnahmen für das Jahr 2024 beliefen sich auf 1.191.908,30 €, tatsächlich konnten Einnahmen in Höhe von 1.346.730,80 € erzielt werden. Ursächlich hierfür waren unter anderem Verzögerungen bei der Auszahlung der Jagdabgabe, sodass Mittel aus dem Jahr 2023 erst 2024 ausgezahlt wurden. Insgesamt belief sich dieser Betrag auf 257.661,02 €. Darüber hinaus wirkten sich steigende Mitgliederzahlen positiv auf die Beitragseinnahmen aus. Der Onlineshop erzielte Einnahmen in Höhe von rund 21.000 €. Besonders erfreulich entwickelte sich der Bereich Seminare und Kurse, der so erfolgreich wie noch nie verlief. Weitere Einnahmen ergaben sich aus der DJV-Förderung der Rebhuhnstation (Weiterleitung an den JV Pritzwalk), aus der ASP-Kadaversuchhundeausbildung sowie erstmals aus Standgebühren der Brandenburger Jägertage.

Die geplanten Ausgaben lagen bei 1.283.736,00 €, die tatsächlichen Ausgaben bei 1.290.211,36 €. Mehrausgaben in einzelnen Bereichen konnten durch Einsparungen in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Im Bereich Verbandswesen wurde insbesondere die technische Ausstattung der Geschäftsstelle modernisiert und erste Schritte zur Modernisierung der Mitgliederverwaltung eingeleitet. Zudem wurden zwei Lernort-Natur-Anhänger angeschafft. Die erhöhten Kosten im Bereich Steuerberatung resultieren aus der nachträglichen Abrechnung der Bilanzen für 2022 und 2023 durch das bisherige Steuerbüro.

Im Bereich Wildbewirtschaftung waren aufgrund der gestrichenen Jagdabgabe Einsparungen erforderlich, die erfolgreich umgesetzt wurden. Die Planung für 2026 wurde entsprechend angepasst.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde weiter ausgebaut, unter anderem durch die Entwicklung der wild.shop-App.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung konnten die Einnahmen deutlich gesteigert und gleichzeitig die Ausgaben reduziert werden.

Im Naturschutz wurde die Förderung der Rebhuhnstation im Prignitzer Hainholz fortgeführt. Ein Antrag auf Verlängerung der Förderung ist in Vorbereitung.

Im Bereich Jagdgebrauchshunde entstanden insbesondere Kosten für die Rezertifizierung der Kadaversuchhunde. Weitere Ausgaben blieben gering.

Der Bereich jagdliches Schießen nutzte den vorgesehenen Etat vollständig. Ein besonderer Dank gilt dem Landesschießobmann Herrn Ueckermann.

Im Bereich Jägerprüfung wurden weniger Mittel als geplant benötigt, was unter anderem auf rückläufige Prüfungszahlen zurückzuführen ist.

Der Hundefonds entwickelte sich weiterhin positiv. Im Jahr 2024 wurden 5.000 € ausgezahlt. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur schnelleren Bearbeitung und zur Erhöhung der Erstattungssätze beschlossen.

Zum 31.12.2024 beträgt der Gesamtkontostand 698.615,76 €. Herr Harnisch stellt fest, dass der Verband finanziell sehr gut aufgestellt ist und weiterhin verantwortungsbewusst gewirtschaftet wird.

3.3. Bericht der Prüfer für das Haushaltswesen zum Geschäftsjahr 2024

Weidgenosse RA Alexander Heinze berichtete über die am 01.04.2025 für das Geschäftsjahr 2024 durchgeführte Prüfung des Buchwerkes. Satzungsgemäß berufen waren die Haushaltprüfer Wolfgang Schmidt, Heike von Reekum und RA Alexander Heinze. Die Haushaltsprüfung wurde von Heike van Reekum und RA Alexander Heinze in der Geschäftsstelle durchgeführt.

Es wurden keine Feststellungen getroffen, die gegen die Ordnungsmäßigkeiten der Buch- und Belegführung sprechen. Somit kann aus Sicht der Prüfer Entlastung für das Präsidium und Geschäftsführer des LJVB erteilt werden. Weitere Ergänzungen können dem Geschäftsbericht und dem darin enthaltenen Bericht über die Prüfung des Haushaltswesens 2024 entnommen werden, der allen Delegierten satzungsgemäß zugegangen ist.

4. Aussprache zu den Berichten

- Claus Zidek (JV Nauen) Rückfrage zum Bericht des Schatzmeisters
Bitte um Information zu den Anschaffungs- und laufenden Kosten der neuen Verbandssoftware Clubity sowie der neuen App wild.shop. Angebot die Antwort nachzureichen wird gegeben.
Antwort Versammlungsleiter: Antwort wird über das Protokoll nachgereicht.
- Bernd Rothe- Sallmann (JV Rg. Eisenhüttenstadt) Rückfrage zum Bericht des Schatzmeisters
 - Stellungnahme zum Finanzbericht und zum Etat- Entwurf (befindet sich im Anhang, das geschriebene Wort wurde identisch vorgetragen)
 - Redezeit wurde um fünf Minuten überschritten
 - Antwort Präsident: Zu den Ausführungen von Herrn Rothe- Sallmann ist festzustellen, dass die von ihm dargestellten Berechnungen für uns in keiner Weise nachvollziehbar sind. Der aktuelle Kontostand des Verbandes beläuft sich auf rund 1,2 Mio. €. Würden die von Herrn Rothe- Sallmann behaupteten Verluste in Höhe von 500.000 € tatsächlich zutreffen, wäre ein steigender Kontostand in dieser Form nicht darstellbar. Der Verband verfügt über eine professionelle Finanzstruktur mit einem Steuerberater, einem Steuerbüro sowie eigenen buchhalterischen Kapazitäten. Auf dieser Grundlage ist jederzeit eine transparente und belastbare Bewertung der finanziellen Situation möglich.
Nach den vorliegenden Zahlen entwickelt sich das Vermögen des Verbandes weiterhin positiv.

5. Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Novellierung Jagdrecht in Brandenburg“

- Torsten Klein erhält das Wort
 - Torsten Klein berichtet, dass er zum Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Novellierung des Jagdrechts in Brandenburg“ gewählt wurde. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Entwurfs zur Weiterentwicklung des Jagdrechts im Land Brandenburg.
Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 28.02.2025 statt. Vorgesehen war, alle sechs Sachgebiete der Jägerprüfung mit fachkundigen Personen zu besetzen. Statt der angestrebten 18 Mitglieder konnten bislang jedoch nur sieben Fachleute gewonnen werden. Zudem kam die Arbeit

der Arbeitsgruppe aus gesundheitlichen Gründen einzelner Beteiligter zunächst nur schleppend voran. Derzeit werden die inhaltlichen Grundlagen erarbeitet. Torsten Klein ruft dazu auf, dass sich interessierte und fachlich geeignete Personen aktiv in die Arbeit einbringen und sich bei ihm melden.

6.	Anträge
----	---------

Anträge werden offen abgestimmt.

6.1. Beschlussfassung zum Antrag des Präsidiums "Entlastung von Präsidium und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024" – LDV 01/2025

Das Präsidium und die Geschäftsführung werden hinsichtlich der Tätigkeit seit der letzten Delegiertenversammlung und für die Finanzgeschäfte des Geschäftsjahres 2024 entlastet.

6.2. Beschlussfassung zum Antrag des Präsidiums "Etatentwurf 2026" – LDV 02/2025

Der vorgelegte Etatentwurf 2026 wird beschlossen mit der Maßgabe, dass die Gesamtausgaben – ohne Jagdabgabe – im Haushaltsjahr 2025 um bis zu 15% überschritten werden dürfen, ohne dass ein Beschluss der Delegiertenversammlung erwirkt werden muss und dass zwischen den Einzeletats Umbuchungen und Verrechnungen vorgenommen werden können.

6.3. Beschlussfassung zum Antrag des Jagdverbandes Senftenberg e.V. "Satzungsänderung § 12" – LDV 03/2025

Die Delegiertenversammlung möge beschließen:

Die Delegiertenversammlung möge beschließen:

§ 12 der Satzung wird wie folgt neu gefasst (der rot markierte Abschnitt soll ergänzt werden):

§ 12 Das erweiterte Präsidium

- (1) Dem erweiterten Präsidium gehören als ordentliche Mitglieder die Präsidiumsmitglieder und die Vorsitzenden der Jagdverbände und der Kreisjagdverbände an. **Der Vorsitzende eines Jagdverbandes oder Kreisjagdverbandes kann sich im Fall seiner Verhinderung durch einen durch ihn bevollmächtigten Vertreter, der Mitglied des Vorstandes des betreffenden Jagdverbandes oder Kreisjagdverbandes sein muss, vertreten lassen.** Das Präsidium kann weitere Personen in das erweiterte Präsidium berufen.

Elke Faber stellt den Antrag persönlich vor.

6.4. Beschlussfassung zum Antrag des Kreisjagdverbandes Frankfurt/ Oder e.V. "Bildung einer Arbeitsgruppe Schalenwild- Entwicklung in Brandenburg" – LDV 04/2025

Die Delegiertenversammlung möge beschließen:

Das Präsidium des LJVb wird beauftragt, innerhalb von 3 Monaten eine Arbeitsgruppe „Schalenwild- Entwicklung in Brandenburg“ zu bilden.

7.	Beschlussfassung/ Abstimmung
----	------------------------------

Die Beschlussfassung zu den Anträgen LDV 01 – 04/ 2025 fanden unter TOP 6 statt. Diese Vorgehensweise wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

BESCHLUSS LDV 01/2025	Das Präsidium und die Geschäftsführung werden hinsichtlich der Tätigkeit seit der letzten Delegiertenversammlung und für die Finanzgeschäfte des Geschäftsjahres 2024 entlastet.
Offene Abstimmung	Für diesen Antrag: 190 Stimmen; 4 Enthaltungen; 9 Gegenstimmen
Ergebnis	Das Präsidium und die Geschäftsstelle wurden für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

BESCHLUSS LDV 02/2025	Der vorgelegte Etatentwurf 2026 wird beschlossen mit der Maßgabe, dass die Gesamtausgaben – ohne Jagdabgabe – im Haushaltsjahr 2026 um bis zu 15% überschritten werden dürfen, ohne dass ein Beschluss der Delegiertenversammlung erwirkt werden muss und dass zwischen den Einzeletats Umbuchungen und Verrechnungen vorgenommen werden können.
Offene Abstimmung	Für diesen Antrag: 179 ; 8 Enthaltungen; 16 Gegenstimmen
Ergebnis	Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.
BESCHLUSS LDV 03/ 2025	Die Delegiertenversammlung möge beschließen: „§ 12 der Satzung wird wie folgt neu gefasst (der rot markierte Abschnitt soll ergänzt werden): § 12 Das erweiterte Präsidium (1) Dem erweiterten Präsidium gehören als ordentliche Mitglieder die Präsidiumsmitglieder und die Vorsitzenden der Jagdverbände und der Kreisjagdverbände an. Der Vorsitzende eines Jagdverbandes oder Kreisjagdverbandes kann sich im Fall seiner Verhinderung durch einen durch ihn bevollmächtigten Vertreter, der Mitglied des Vorstandes des betreffenden Jagdverbandes oder Kreisjagdverbandes sein muss, vertreten lassen. Das Präsidium kann weitere Personen in das erweiterte Präsidium berufen.
Offene Abstimmung	Für diesen Antrag: 201; 2 Enthaltungen; 0 Gegenstimmen
Ergebnis	Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.
BESCHLUSS LDV 04/2025	Die Delegiertenversammlung möge beschließen: „Das Präsidium des LJVB wird beauftragt, innerhalb von 3 Monaten eine Arbeitsgruppe „Schalenwild- Entwicklung in Brandenburg“ zu bilden.“
Offene Abstimmung	Für diesen Antrag: 137; 35 Enthaltungen; 31 Gegenstimmen
Ergebnis	Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

8.	Wahlen
----	--------

8.1. Bestimmung eines Wahlleiters

RA und LJVB- Justiziar Jens Ole Sendke wurde vom Präsidium als Wahlleiter bestimmt. RA Sendke ist mit keinem der zu wählenden Personen verwandt oder verschwägert. Kontrolle der digitalen Wahlgeräte sowie eine Probeabstimmung wurden bereits zu Beginn der Veranstaltung durchgeführt.

8.2. Wahl des Präsidenten

- Wahlleiter: Abfrage, ob es weitere Bewerbungen zum Amt des Präsidenten gibt – dies ist nicht der Fall.
- Nachfrage: Detlef Rachmatulla: Bemerkung zur Rhetorik des Präsidenten

Wahl des Präsidenten Dr. Dirk- Henner Wellershoff

	Antworten	
	Prozent	Anzahl
Ja	81,77%	166
Nein	13,79%	28
Enthaltung	4,43%	9
Summen	100%	203

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Dr. Wellershoff ist mehrheitlich zum Präsidenten des LJVB gewählt.

8.3. Wahl der Vizepräsidenten

Zu Beginn stellt sich Thomas Buchholz als neuer Kandidaten zum Vizepräsidenten des LJV vor.

Wahl des Vizepräsidenten Thomas Buchholz

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	82,00%	164
Nein	8,00%	16
Enthaltung	10,00%	20
Summen	100%	200

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Buchholz ist mehrheitlich zum Vizepräsidenten des LJV gewählt.

Wahl des 2. Vizepräsidenten Kay Laudien

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	66,83%	135
Nein	18,81%	38
Enthaltung	14,36%	29
Summen	100%	202

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Laudien ist mehrheitlich zum Vizepräsidenten des LJV gewählt.

8.4. Wahl des Schatzmeisters

- Nachfrage: Mario Schüler (JV Eisenhüttenstadt): Bittet um Beantwortung der Fragen des JV Eisenhüttenstadt.
 - Alexander Harnisch antwortet: Bitte nach der Versammlung auf ihn zukommen.

Wahl des Schatzmeisters Alexander Harnisch

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	83,66%	169
Nein	7,92%	16
Enthaltung	8,42%	17
Summen	100%	202

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Harnisch ist mehrheitlich zum Schatzmeister des LJV gewählt.

8.5. Wahl der Beisitzer des Präsidiums

Wahlleiter RA Sendke gibt bekannt, welche Kandidaten sich zur Wahl stellen.

- Birgit Sternberg (JV Eberswalde) stellt sich zur Wahl als Beisitzerin, nachdem Wahlleiter RA Sendke die Versammlung befragt hat, ob es weitere Bewerbungen gibt
- Wahlleiter unterbricht die Wahl, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen
- Wahlleiter schlägt vor, das Präsidium zu vergrößern – es gibt den Vorschlag zwei Vizepräsidenten zu wählen und fünf Beisitzer
- Abstimmung über zweiten Vizepräsidenten: 203 Ja, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen
- Vorschlag für den 2. Vizepräsidenten: Kay Laudien (Wahlergebnis unter 8.3)
 - Weitere Bewerbungen bestehen nicht
- Neu zur Wahl als Beisitzer hat sich im Vorfeld Axel Nitschke beworben
 - Vorstellung gegenüber der Versammlung
- Es folgt eine kurze Vorstellung von Birgit Sternberg, Thorsten Fanselow, Robert Franck und Jörg Stendel

Wahl der Beisitzerin Birgit Sternberg

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	80,34%	143
Nein	12,92%	23
Enthaltung	6,74%	12
Summen	100%	178

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Frau Sternberg ist mehrheitlich zur Beisitzerin im Präsidium des LJVB gewählt.

Wahl des Beisitzers Thorsten Fanselow

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	87,50%	175
Nein	7,50%	15
Enthaltung	5,00%	10
Summen	100%	200

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Fanselow ist mehrheitlich zum Beisitzer im Präsidium des LJVB gewählt.

Wahl des Beisitzers Robert Franck

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	91,58%	185
Nein	3,47%	7
Enthaltung	4,95%	10
Summen	100%	202

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Franck ist mehrheitlich zum Beisitzer im Präsidium des LJVB gewählt.

Wahl des Beisitzers Jörg Stendel

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	88,50%	177
Nein	7,50%	15
Enthaltung	4,00%	8
Summen	100%	200

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Stendel ist mehrheitlich zum Beisitzer im Präsidium des LJVB gewählt.

Wahl des Beisitzers Axel Nitschke

Antworten		
	Prozent	Anzahl
Ja	74,26%	150
Nein	16,34%	33
Enthaltung	9,41%	19
Summen	100%	202

Wahlleiter RA Sendke stellt fest: Herr Nitschke ist mehrheitlich zum Beisitzer im Präsidium des LJVB gewählt.

8.6. Wahl der Delegierten zum Bundesjägertag

Wahlen erfolgen gemäß Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung geheim. Wahlen erfolgen in offener Abstimmung, wenn 3/4 der anwesenden Mitglieder der Delegiertenversammlung dem zustimmen. Versammlungsleiter schlägt vor, die Wahlen der Delegierten und Ersatzdelegierten für den Bundesjägertag sowie die Prüfer für das Haushaltswesen im Block und in offener Abstimmung vorzunehmen. Sollte ein Bewerber nicht Zustimmung finden, muss der Block abgewählt werden. Sollte es dann zu keiner Mehrheit im Block kommen, wird einzeln abgestimmt.

Abstimmung	Wahl der Prüfer für das Haushaltswesen im Block und in offener Abstimmung.
Offene Abstimmung	Für diesen Antrag: 203; 0 Enthaltungen; 0 Gegenstimmen
Ergebnis	Die Abstimmung wurde angenommen.

Zur Wahl als Delegierte für den Bundesjägertag haben sich bereit erklärt:

Dr. Dirk- Henner Wellershoff (Präsident)
 Karl- Heinz Hohmann (JV BRB/ Havel)
 Werner Sperling (JV Pritzwalk)
 Jörg Stendel (JV Bernau)
 Roland Ueckermann (JV Ost- Uckermark)
 Linda Bottez (JV Nauen)
 Michael Melchert (JV Eberswalde)
 Katja Klaetsch (JV BRB/ Havel)
 Thomas Buchholz (KJV SPN/ CB)
 Christopher Paszkowsky (KJV OHV)

Wahl	Wahl der genannten Delegierten für den Bundesjägertag im Block.
Offene Wahl	Für diesen Vorschlag: 200; 3 Enthaltungen; 0 Gegenstimmen
Ergebnis	Die Wahl wurde angenommen.

Alle Kandidaten haben Ihr Einverständnis bereits im Vorfeld der Geschäftsstelle mitgeteilt.

Zur Wahl als Ersatzdelegierten für den Bundesjägertag haben sich bereit erklärt:

Björn Seeger (JV Fürstenwalde)
 Lutz Hamann (JV Bernau)
 Steffen Benthin (JV Pritzwalk)
 Claus Zidek (JV Nauen)
 Michael Ohletz (KJV OHV)

Wahl	Wahl der genannten Ersatzdelegierten für den Bundesjägertag im Block.
Offene Wahl	Für diesen Vorschlag: 202; 1 Enthaltungen; 0 Gegenstimmen
Ergebnis	Die Wahl wurde angenommen.

Alle Kandidaten haben Ihr Einverständnis bereits im Vorfeld der Geschäftsstelle mitgeteilt.

8.7. Wahl eines Prüfers für das Haushaltswesen

Aufgrund des Versterbens des langjährigen Haushaltsprüfers Wolfgang Schmidt beabsichtigt das Präsidium, neue Haushaltsprüfer wählen zu lassen.

- Zur Neuwahl treten an:
 - Marlen Buder (JV Königs- Wusterhausen)
 -

Wahl	Wahl der genannten Prüfer für das Haushaltswesen.
Offene Wahl	Für diesen Antrag: 201; 2 Enthaltungen; 0 Gegenstimmen
Ergebnis	Die Wahl wurde angenommen.

Die Kandidatin hat Ihr Einverständnis bereits im Vorfeld der Geschäftsstelle mitgeteilt.

9.	Ehrungen / Auszeichnungen
----	---------------------------

GF Hamann bedankte sich bei Frau Zimmermann für die geleistete und besondere Arbeit, insbesondere in Bezug auf die Planung und Organisation der Brandenburger Jägertage. Zudem bedankte er sich beim gesamten Präsidium, Präsident gesondert, für die hervorragende Zusammenarbeit und herausragende Leistung.

Ehrungen/ Auszeichnungen

- Karl- Heinz Hohmann – Verdienstabzeichen in Gold
- Jörg Dombrowski – Verdienstabzeichen in Gold
- Reinhold Großmann – Verdienstabzeichen in Gold
- Karl- Ernst Brehmer – DJV Silber und LJV- Jagdgebrauchshundeführernadel in Gold
- Werner Sperling – DJV Silber
- Dr. Christine Müller – Verdienstabzeichen in Silber
- Andreas Telm – Verdienstabzeichen in Silber
- Meik Fabian – LON- Ehrennadel in Silber

10.	Verschiedenes
-----	---------------

- GF Hamann bittet darum, die Abstimmungsgeräte am Ausgang abzugeben
- Keine weiteren Wortmeldungen

11.	Schlusswort Präsident
-----	-----------------------

Präsident Dr. Wellershoff bedankt sich für die gute Beteiligung und wünscht allen einen schönen Tag auf den Brandenburger Jägertagen 2025 sowie viel Weidmannsheil für das laufende Jagdjahr.



Thomas Buchholz

Versammlungsleiter



Kai Hamann

Geschäftsführer

Michendorf, 11. November 2025

Ergänzt (Seite 18) am 22. April 2026

1.	ANLAGE
----	--------

Anlage zu TOP 4. Aussprache zu den Berichten.

- Schriftliche Stellungnahme Bernd Rothe- Sallmann (JV Eisenhüttenstadt e.V.)
- Beantwortung Fragen - Claus Zidek (JV Nauen e.V.)

**Stellungnahme zur Rechenschaftslegung über den Haushalt 2024 und zum Haushaltsplan 2026,
anlässlich der Delegiertenkonferenz des LJVb vom 24.05.2025**

Sehr geehrte Delegierte und Gäste,

mir liegt der Rechenschaftsbericht (Abrechnung) des Präsidiums über den Haushalt 2024 und der Haushaltsplan für 2026 vor. Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:

Aus der Gesamtübersicht der Einnahmen und Aufwendungen des Rechenschaftsberichtes habe ich für 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 56.519,44 ermittelt. Der Haushaltsentwurf sah ursprünglich einen Verlust von € 91.827,70 vor. Meine Analyse hat jedoch ergeben, dass dieses positive Ergebnis im Wesentlichen durch einen Einmaleffekt, der Nachzahlung der Jagdabgabe aus Vorjahren, verursacht wurde. Eine wirksame Sparpolitik konnte ich nicht erkennen.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus 2024 ergibt sich über den Zeitraum 2022-2024 ein kumulierter Verlust in Höhe von € 305.471,82. Im laufenden Geschäftsjahr 2025 ist ein weiterer Verlust von € 136.714,20 zu erwarten. Der zur Beschlussfassung vorgelegte Haushaltsentwurf für 2026 führt zu einem erneuten Verlust von € 104.278,20.

Die kumulierten Verluste werden sich zum Ende des Jahres 2026 auf € 546.464,22 belaufen, soweit die Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung des Präsidiums eintreten.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und unterliegen bezüglich der Buchhaltungspflichten besonderen Bedingungen. So ist den Steuerbehörden u.a. regelmäßig eine Einnahmenüberschussrechnung vorzulegen. Die Offenlegung dieser Rechnung gegenüber den Delegierten erfordert keinen Mehraufwand und jeder Delegierte wäre in der Lage einfach zu erkennen, wo wir wirtschaftlich stehen.

Aus der oben beschriebenen Situation ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Warum wird an die Delegierten keine Einnahmenüberschussrechnung im Rahmen der Rechenschaftslegung übergeben, um sich schnell einen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes verschaffen zu können?
2. Warum wird kein Bestandsverzeichnis der Vermögensgegenstände des Verbandes übergeben, mit allen immateriellen und materiellen Wirtschaftsgütern, einschließlich Grundstücke und Gebäude?
3. Warum wird an die Delegierten keine ordentliche Handelsbilanz übergeben, aus der die wesentlichen Aktiva und Passiva hervorgehen und sich die Delegierten schnell einen Überblick über die Vermögens- und Finanzlage des Verbandes verschaffen können?
4. Wie hoch ist der Verlustvortrag aus den Vorjahren 2022-2024 aus den Berechnungen des Präsidiums/Kassenprüfer oder Steuerberater und wie werden diese Verluste gedeckt bzw. ausgeglichen?
5. Wie sollen die Delegierten ihren Pflichten aus der Satzung nach § 10, Ziffer (1); Kontrolle der Arbeit des Präsidiums nachkommen, wenn ihr die hierzu erforderlichen Informationen nicht in entsprechender Qualität und transparent zur Verfügung gestellt werden?

Aus der für mich insgesamt unklaren Vermögens- und Finanzlage sehe ich mich außerstande die Beschlussanträge zum

- Beschluss LDV 01/2025 „Entlastung des Präsidiums für 2024“
und
- Beschluss LDV 02/2025 „Haushaltsplan 2026“

mitzutragen und werde mich dagegen aussprechen. Zum Beschlusstext des Haushaltsplanes möchte ich hinzufügen, dass ich eine pauschale Genehmigung zusätzlicher Aufwendungen in Höhe von 15%, mit der Folge weiterer Verluste, ohne Kenntnis der wirtschaftlichen Lage des Verbandes, für sehr problematisch halte. Gleiches gilt für das beliebige Umbuchen und Verrechnen zwischen den einzelnen Planpositionen. Dies macht einen Haushaltsplan von Anfang an überflüssig.

Auf unserer letzten Delegiertenkonferenz habe ich die defizitäre Haushaltsführung unseres Verbandes bereits kritisiert. Meine Kritik bezog sich auf die anhaltende Erwirtschaftung von Verlusten in den Jahren 2022 bis 2023.

Präsident und Schatzmeister wiesen meine Kritik mit der Bemerkung zurück, dass die von mir verwendete Methodik, der Übertragung der Daten aus der Abrechnung über das abgelaufene Haushaltsjahr, in eine Einnahmen- Überschussrechnung zu keiner vernünftigen Aussage führt. Dieser Ansicht bin ich nicht. Ich habe mich am 07.06.24 schriftlich an den Schatzmeister gewandt und um Aufklärung gebeten. Dem Schreiben war meine vollständige Berechnung, um ggf. fehlerhafte Ansätze zu korrigieren, beigelegt. Darüber hinaus habe ich 11 Fragen an den Schatzmeister mit der Bitte gerichtet, mir diese recht bald zu beantworten.

Bis heute habe ich keine Antwort auf meine Fragen erhalten.

Grundsätzlich ist das Präsidium zwar nicht verpflichtet, einzelnen Delegierten Auskünfte über die finanzielle Lage zu erteilen aber in Anbetracht der Vorgeschichte aus der Delegiertenkonferenz wäre es für mich eine Frage des Anstandes gewesen, nachvollziehbare Antworten zu geben.

Diese Stellungnahme wurde den Anwesenden der Delegiertenkonferenz am 25.05.2025 durch den Unterzeichner verlesen und ist dem Protokoll der Delegiertenkonferenz beizufügen.


Bernd Rothe-Sallmann

Delegierter des JV „Region Eisenhüttenstadt“ e.V.

Nachträgliche Erläuterung – Einrichtungs- und laufende Kosten App „wild.shop“

Im Rahmen der Entwicklung der App „wild.shop“ wurden mehrere Unternehmen im Bereich App-Entwicklung und -Erstellung angefragt. Insgesamt gingen Angebote von drei Firmen ein, die preislich und inhaltlich teilweise deutlich voneinander abwichen. Nach sorgfältiger Prüfung haben wir uns für das wirtschaftlich günstigste und zugleich inhaltlich überzeugendste Angebot entschieden.

Den Zuschlag erhielt die CollideX GmbH. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war neben dem attraktiven Preis insbesondere die fachliche Expertise des Unternehmens. Die CollideX GmbH ist zugleich die Entwicklungsfirma von REVIERWELT und verfügt somit über fundierte Kenntnisse im Jagdbereich. Ein weiterer wesentlicher Vorteil bestand darin, dass die Integration von „wild.shop“ in REVIERWELT kostenfrei ermöglicht wurde.

Das Projekt wurde mit insgesamt 112 Projekttagen (PT) kalkuliert, bei einem Tagessatz von 850,00 € pro Personentag (entspricht 8 Arbeitsstunden). Davon entfielen 15 Projekttag kostenfrei auf die Anbindung an REVIERWELT.

Auf dieser Basis ergaben sich Gesamtkosten für die Erstellung der App in Höhe von 82.450,00 €.

Die laufenden Betriebskosten belaufen sich gemäß Angebot unverändert auf 1.800,00 € pro Monat.

Nachträgliche Erläuterung – Einrichtungs- und laufende Kosten Mitgliederportal „Clubity“

Aufgrund zunehmender Mängel in der bisherigen Mitgliederverwaltung, insbesondere ausbleibender Updates sowie des fortgeschrittenen Alters des bisherigen Vertragspartners, hat der LJVb bereits Mitte 2023 damit begonnen, alternative Lösungen im Bereich der digitalen Mitgliederverwaltung für Verbände und Vereine zu prüfen. Das erweiterte Präsidium wurde frühzeitig über diesen Prozess informiert und hat das Vorgehen ausdrücklich begrüßt. Im Zuge der Marktanalyse wurden zahlreiche Anbieter evaluiert. Schließlich fiel die Entscheidung auf das Portal „Clubity“, betrieben von der Speicherhafen GmbH. Positiv hervorzuheben ist, dass der Geschäftsführer und Inhaber des Unternehmens selbst Jäger ist und somit ein tiefgehendes Verständnis für die spezifischen Anforderungen im jagdlichen Umfeld mitbringt. Ursprünglich wurde „Clubity“ für Sportvereine entwickelt, konnte jedoch entsprechend an die Bedürfnisse des LJVb angepasst werden.

Für die Einrichtung, Weiterentwicklung, den Datenimport sowie die laufenden Lizenzkosten wurde eine Sondervereinbarung getroffen, deren Leistungen in der Folge auch vollständig beauftragt, umgesetzt und entsprechend vergütet wurden. Diese umfasst im Einzelnen:

- Für den Datenimport wurden insgesamt 10 Personentage zu je 1.150,00 € angesetzt und abgerechnet.
- Für die Erstellung der LJVb-Vereinsapp wurde ein einmaliger Sonderpreis in Höhe von 6.000,00 € vereinbart und gezahlt.
- An den Entwicklungskosten der Mitgliederverwaltung sowie des Mitgliederportals hat sich der LJVb einmalig pauschal mit 15.000,00 € beteiligt; dieser Betrag wurde ebenfalls geleistet.
- Die laufenden Lizenzkosten für „Clubity Professional“ betragen 0,12 € pro aktiver Mitgliedschaft sowie zusätzlich 0,04 € pro aktiver Mitgliedschaft für die Nutzung des „Premium-Kurs-Moduls“ und werden fortlaufend entsprechend abgerechnet.

Bestandteil der Sondervereinbarung ist zudem eine strategische Partnerschaft: Der LJVb fungiert als erster Landesjagdverband in der Zusammenarbeit mit „Clubity“. Im Gegenzug wurde vereinbart, bei positiven Erfahrungen und entsprechender Zufriedenheit Empfehlungen innerhalb anderer Landesjagdverbände auszusprechen. In diesem Zusammenhang konnte bereits kurzfristig der Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern (LJV MV) als weiterer Nutzer gewonnen werden, der ebenfalls negative Erfahrungen mit der bisherigen gemeinsamen Mitgliederverwaltung gemacht hatte.

Aktualisierung (Stand 04/2026):

Nach aktuellem Stand befindet sich die Speicherhafen GmbH in fortgeschrittenen Gesprächen mit dem Deutschen Jagdverband (DJV), nachdem „Clubity“ auch im DJV-Präsidium überzeugend präsentiert wurde. Da sowohl der LJVB als auch der LJV MV maßgeblich an den bisherigen Entwicklungskosten und dem jetzigen Stand der Entwicklung beteiligt waren, ist vorgesehen, im Falle eines Vertragsabschlusses mit dem DJV oder weiteren großen Landesjagdverbänden die laufenden Kosten für beide Verbände zu reduzieren und sie somit am gemeinsamen Erfolg zu beteiligen.